

FKZ 01PL11094

Förderung kompetenzorientierter Lehr- und Studiengangsentwicklung 2015

1. Projekttitlel

Demenz macht Schule

2. Kurze Beschreibung des Projektes

Das Flechtwerk Demenz ist ein Projekt der Hochschule Magdeburg-Stendal. Es wurde 2007 unter wissenschaftlicher Leitung von Frau Prof. Dr. Claudia Wendel und Studierenden des Studiengangs Rehabilitationspsychologie gegründet. Seit September 2014 werden wir als „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend partiell gefördert. Ein Ziel ist die Allgemeinbevölkerung in der Stadt Stendal sowie umgebenden Landkreis für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Dies schließt auch eine kindgerechte Aufklärung mit ein.

Wir planen hierfür, von September bis November 2015, kindgerechtes Schulungsmaterial zum Thema Demenz zu erarbeiten. Nachfolgend sollen die entstanden Materialien gemeinsam mit StudentInnen der Rehabilitationspsychologie, der Kindheitspädagogik und der angewandten Kindheitswissenschaften an Grund-, Sekundar- und Berufsschulen im Landkreis Stendal, im Sommersemester 2016 (siehe Punkt 4), durchgeführt werden. Bei der Realisierung der Schulungen werden sie von Lehrbeauftragten oder einer hauptamtlichen Kraft (Frau Prof. Dr. Wendel) unterstützt. Ferner beabsichtigen wir ein neues Praxisprojekt oder/und Untergruppe des Flechtwerks für Demenz an der Hochschule zu gründen.

3. Didaktische Einordnung

Wie unterstützt das Projekt die Lern- (und Bildungs-)prozesse der Studierenden?

Das Projekt unterstützt die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz der Studierenden.

Die Studierenden sollen am Ende des Vorhabens:

- Grundsätze und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen.
- Kenntnis erhalten über Grundlagen zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien.
- Hintergrundwissen (Ursachen, Symptome, Verlauf etc.) zum Krankheitsbild Demenz besitzen.
- fähig sein demenzbezogenes Wissen zielgruppengerecht aufzubereiten, zu strukturieren und zu referieren.
- eigenständig neue Unterrichtsmaterialien für andere Themenbereich erstellen können.
- ihre Kompetenz interdisziplinär zusammenzuarbeiten weiterentwickeln.
- ihre Kommunikations- und Empathiefähigkeit ausbauen.
- fähig sein in Grund-, Sekundar- und Berufsschulen das Thema Demenz nachhaltig zu vermitteln.

4. Zielgruppe

Wo ist das Projekt verankert?

FB/Studiengang

Angewandte Humanwissenschaften/Rehabilitationspsychologie,
Angewandte Kindheitswissenschaften, Kindheitspädagogik

Die Verankerung ist in folgenden Modulen im Sommersemester 2016 möglich: M 16 (Rehabilitationspsychologie BA), M 4.5 und 6.2 (Angewandte Kindheitswissenschaften BA); (Zuordnung Kindheitspädagogik erfolgt noch)

5. Was ist das Ziel?

Welcher Problembereich soll verbessert werden?

Das wesentliche Ziel ist der Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis. Die Studierenden können die vermittelten Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse (siehe Punkt 3) zeit- und praxisnah umsetzen. Ferner wird die Vernetzung der Hochschule Magdeburg-Stendal zu Bildungseinrichtungen in der Region gestärkt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Meilensteine und Arbeitspakete des geplanten Projekts dar. Die Meilensteine 1-3 sollen innerhalb der „kompetenzorientierten Lehr- und Studiengangsentwicklung 2015“ gefördert werden. Die Realisierung der restlichen Meilensteine erfolgt unter der Verantwortung einer Lehrperson (Lehrbeauftragte oder

hauptverantwortlich Lehrende: Prof. Dr. Wendel).

Nr.	Meilensteine	Arbeitspakete
1	Projektstart erfolgt	<p><u>Aufgabe innerhalb des Werkvertrages:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation/Vorbereitung einer wöchentlichen Lehrwerkstatt für Studierende der angewandten Kindheitswissenschaften, Kindheitspädagogik und Rehabilitationspsychologie mit dem Titel „Demenz macht Schule“ im Sommersemester 2016
2	Durchführung der Ist-Analyse von kindgerechten Materialien zum Thema Wissensvermittlung über Störungen	<p><u>Aufgabe innerhalb des Werkvertrages</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Recherche zu zielgruppen- (Grund-, Sekundar- und Berufsschulen) und themenspezifischen Unterlagen für Schulungen im Unterricht • Kritische Reflexion, Überprüfung auf Nutzbarkeit sowie Transferpotenzial der Materialien für ein Manual • Erstellung einer Ergebnisübersicht zur Ist-Analyse der Schulungsmaterialien <p><u>Aufgaben der studentischen Hilfskraft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuarbeit zur wissenschaftlichen Recherche und Erstellung einer Ergebnisübersicht zur Ist-Analyse der Schulungsmaterialien
3	Durchführung eines Kreativ-Workshops mit Studierenden der Rehabilitationspsychologie, angewandten Kindheitswissenschaften und Kindheitspädagogik, Erstellung eines Manuals	<p><u>Aufgabe innerhalb des Werkvertrages</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreative und selbständige Erarbeitung von demenzbezogenen Schulungsmaterialien evtl. mit den Teilnehmern der späteren Lernwerkstatt • Kritische Reflexion über die Umsetzbarkeit der Ideen • Zusammenfassung der Ergebnisse und Erstellung eines Schulungsmanuals/ Übergabe des Materials an Lehrbeauftragte oder hauptverantwortliche Kraft im Sommersemester 2016 <p><u>Aufgaben der studentischen Hilfskraft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuarbeit zur Erstellung von demenzbezogenen Unterrichtsmaterialien sowie dem Schulungsmanual
4	Kontinuierliche Akquise und Kooperation mit den Bildungseinrichtungen	<p><u>Aufgaben der studentischen Hilfskraft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Kontaktherstellung zu Bildungseinrichtungen im Landkreis Stendal <p><u>Aufgaben der Lehrperson sowie Aufgabe innerhalb des Werkvertrages:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Knüpfung von Kontakten mit Bildungseinrichtungen im Landkreis Stendal
5	Abschluss der Ergebnispräsentation und Einrichtung der Lehrwerkstatt	<p><u>Aufgaben der Lehrpersonen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Hintergrundwissen (Ursachen, Symptome, Verlauf etc.) zum Krankheitsbild Demenz sowie Relevanz des Themas

		<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der erarbeiteten Schulungsmaterialien • Kontinuierliche Betreuung
6	Durchführung von Projekten an Bildungseinrichtungen auf Grundlage des Schulungsmanuals	<u>Aufgaben der Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Durchführung der Schulungsmaterialien • kritische Reflexion der Schulungen und erarbeiteten Unterlagen <u>Aufgaben der Lehrpersonen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Betreuung und Rückkoppelung zu den Lehrwerkstattinhalten
7	Einrichtung eines neuen Praxisprojekts und/oder Untergruppe des Flechtwerks Demenz an der Hochschule	<u>Aufgabe der Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche eigenständige Durchführung der Schulungsmaterialien eventuell Veränderung oder Entwicklung weiterer Schulungsmaterialien <u>Aufgaben der Lehrpersonen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung des Schulungsmanuals, Erfahrungs- sowie Wissensweitergabe

Zeitplan

Der folgende Musterplan stellt den zeitlichen Ablauf (während und nach der Förderung) sowie die Aufgaben der einzelnen Akteure für das Projekt „Demenz macht Schule“ dar. Der siebte Meilenstein soll nach dem Sommersemester 2016 fortgeführt werden.

Legende: **ST**= Studierende
LP= Lehrperson (Lehrbeauftragte oder Prof. Wendel)
WV= Werkvertrag
SH= studentische Hilfskraft
KW= Kalenderwoche
MS= Meilenstein

6. Was konkret wurde entwickelt?

Welche Produkte liegen am Ende des Projekts vor?

Am Ende des Projekts liegt ein Manual für den Unterricht an Grund-, Sekundar- und Berufsschulen zum Thema Demenz vor.

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Folgende Ergebnisse werden erwartet:

- Unterstützung der Lern- - (und Bildungs-)prozesse der Studierenden (siehe Punkt 3).
- nachhaltige Erhöhung der interdisziplinären Kooperation zwischen den Studiengängen des Fachbereichs Angewandte Humanwissenschaften.
- ein umfassendes, spezifisches und systematisches Modulhandbuch für den Unterricht zum Thema Demenz.
- eine neues Praxisprojekt an der Hochschule Magdeburg-Stendal oder/und Verstärkung der Mitarbeit im Flechtwerk Demenz.
- Ausbau der Kooperation von der Hochschule Magdeburg-Stendal zu Bildungseinrichtungen im Landkreis Stendal.

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

Während der Förderung soll ein Modulhandbuch für den Unterricht entstehen und weitere Kooperationen mit Bildungseinrichtungen im Landkreis Stendal zustande kommen. Die Durchführung der Schulungen erfolgt danach innerhalb des Sommersemesters 2016 sowie anschließend durch Studierende aus dem Flechtwerk Demenz oder/und Studierende aus einem neu gebildeten Praxisprojekt an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Durch die Zusammenarbeit mit KinderStärken e.V. sowie der Winckelmann-Gesellschaft e.V. konnten bereits Kontakte zu Schulen geknüpft werden.

9. Beantragte finanzielle Mittel

~~2 Werkverträge: 18,5 Stunden à 30€/Stunde = 1.110€/Monat => 3 Monate: 3.000€~~

~~Die Werkverträge sollen von Masterstudierenden realisiert werden.~~

~~plus 1 studentischer Hilfskraftvertrag à 550 €/Monat => 3 Monate: 1.650 €~~

~~Gesamt: 4.980 €~~

NEU nach Telefonat Winkler-Köpke am 27.7.:

1 Werkvertrag: 18,5h/Monat à 30€/Stunde = 555€/Monat => 3 Monate: 1665

3 sHK-Verträge:

1/ (MA-Studierende) 36h/Monat à 13,99€/Stunde = 503,64/Monat => 3 Monate: 1510,92€

2/ (BA-Studierende) 25h/Monat à 12,01€/Stunde = 300,25/Monat => 3 Monate: 900,75€

3/ (BA-Studierende) 25h/Monat à 12,01€/Stunde = 300,25/Monat => 3 Monate: 900,75€

Summe: 4977,42€

10. Kontakt

(verantwortliche Lehrende / Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Titel	Prof. Dr.	
Vorname und Name	Claudia Wendel (Professur Klinische Neuropsychologie)	Anika Köpke (Lehrbeauftragte & Projektkoordinatorin „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ in Stendal)
Fachbereich / Institut	Angewandte Humanwissenschaften/ Hochschule Magdeburg- Stendal	
E-Mail	Claudia.Wendel@hs- magdeburg.de	Anika.Koepke@student.ahw.hs- magdeburg.de